

## „Jetzt keuche ich schon nach einer Treppe!“ – Gespräch mit einem jungen Ergotherapeuten\*

(\*Um die Identität der Person zu schützen, wurden Personenmerkmale und Lebensumstände verändert!)

„Ich bin froh, dass ich nach meiner Erkrankung hier wieder arbeiten kann!“ erzählte mir der junge Mann, während er meinen verspannten Rücken massierte. Meine Neugier war geweckt! Erkrankung!? Erkrankung wegen Corona?

„Ja, ich hatte allerdings einen milden Verlauf. Allerdings merke ich die Nachwirkungen – Spätfolgen nennt man sie ja wohl – immer noch! Nach einer Treppe-Laufen keuche ich neuerdings!“ Michael Seifert\* betont, dass er kein Hochleistungssportler sei, dass ihm andererseits 30km Radtouren früher keine Probleme bereitet haben.

Bei einer 90jährigen hatte er sich angesteckt. Dass sie Corona hatte, stellte sich erst später heraus. „Na klar, eine FFP-2 Maske hatte ich auf. Aber das Fenster hätte sicherheitshalber geöffnet sein müssen, als ich sie besuchte!“ Seine Familie habe er aber zum Glück nicht angesteckt. „Wir haben sogar noch gemeinsam im Bett alle vier gekuschelt!“ nichtsahnend, dass er hochansteckend war! Verrückterweise war Michaels Schnelltest negativ (!). Erst der genauere PCR-test brachte das positive Ergebnis an den Tag! Er freue sich, wenn jetzt bald sein 9jähriger Sohn wieder zur Schule darf. Nur eins bekümmere ihn: „Hoffentlich wird es bald mit meiner schnellen Erschöpfung besser!“

Fakt ist, dass viele Corona-Genesenen über länger anhaltende Erschöpfung klagen. Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten dafür sind noch unbekannt.